

## HFU CAMPUS TUTTLINGEN

## Visionen realisieren – Menschen vernetzen

Seit dem 1. Juli ist das IFC – Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen der Hochschule Furtwangen (HFU) – in Betrieb. Auf fünf Ebenen forschen künftig Professoren, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Industrie.

Das IFC stellt einen Meilenstein in Sachen Forschung am Standort Tuttlingen dar, denn gemeinsam mit dem Bauträger, der Stadt Tuttlingen und dem Landkreis Tuttlingen, stärkt und erweitert die HFU damit den Hochschulstandort Tuttlingen. Die HFU als Hochschule für Angewandte Wissenschaften betreibt am IFC anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung. In unmittelbarer Nähe zum Hochschulcampus bietet es innovativen, technologieorientierten Unternehmen, Existenzgründern und Start-ups Raum für Kreativität.

Das IFC ist ein Gemeinschaftsprojekt der Europäischen Union, dem Land Baden-Württemberg sowie dem Landkreis und der Stadt Tuttlingen, unterstützt vom Hochschulcampus Tuttlingen Förderverein. Bauherrin und Eigentümerin des Gebäudes ist die Stadt Tuttlingen, die das IFC seit dem 1. Juli an die Hochschule Furtwangen basierend auf einem Förderprogramm für 15 Jahre vermietet hat.

#### Forschen auf fünf Ebenen

Mit einer Bauzeit beginnende im Januar 2017 gab es zum Einzug auf den 1. Juli 2018 eine Punktlandung. Die Grundsteinlegung war am 22. März 2017, das Richtfest konnte am 27. Oktober 2017 gefeiert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 11,3 Millionen Euro. Davon fördert die Europäische Union 4,55 Millionen Euro, das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Förderung Ländlicher Raum und Verbraucherschutz 1,88 Millionen Euro, den Rest von jeweils rund 2,5 Millionen Euro tragen der Landkreis und die Stadt Tuttlingen. Die Ausstattung der Labors finanzierte der Hochschulcampus Tuttlingen Förderverein.

Auf den fünf Ebenen des 2650 Quadratmeter großen Gebäudes wird in Zukunft in enger Kooperation mit der Industrie geforscht. 75 Prozent der



Das IFC Tuttlingen in der Katharinenstraße – hier sollen in Zukunft in enger Zusammenarbeit mit der Industrie geforscht werden.

Foto: Ingrid Kohler

Fläche sind für die angewandte Forschung vorgesehen, elf Prozent werden die Clusterorganisationen Medical Mountains und Technology Mountain belegen, 14 Prozent sind für Gründer- und Start-up-Unternehmen vorgesehen. In Summe hält das IFC 58 Arbeitsplätze vor. Ab 1. September werden davon 31 belegt sein. Das Ziel der Vollbelegung der 58 Plätze soll in etwa vier Jahren erreicht sein, so der Prorektor der Hochschule Furtwangen, Professor Dr. Ulrich Mescheder. Das IFC bietet Wissenschaftlern, Unternehmen und Start-ups Zugang zu Forschungs- und Entwicklungsein-

richtungen der HFU. „Die Hochschule Furtwangen ist stolz, gemeinsam mit dem Land, der EU und den Partnern Stadt und Landkreis Tuttlingen sowie

„Mit dem IFC erhält unsere Forschung einen weiteren Auftrieb.“

**Professor Dr. Rolf Schofer**  
Hochschulrektor

dem Hochschulcampus Tuttlingen Förderverein ein solch visionäres Zentrum realisieren zu können. Es

zeigt die Wertschätzung gegenüber der Wissenschaft und ist ein Vertrauensbeweis gegenüber der HFU. Damit erhält Forschung an unserer Hochschule weiteren Auftrieb“, erklärt Hochschulrektor Professor Dr. Rolf Schofer.

Das IFC fördert den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen und ist Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. „Die Unternehmen der Region sind außerordentlich wirtschaftsorientiert und bieten großartige Produkte und Dienstleistungen an. Durch die Vernetzung mit der Wis-

senschaft entstehen ganz neue Möglichkeiten, die wiederum zum Erfolg im Innovationsgeschehen führen“, so Professor Dr. Martin Heine, Dekan der Tuttlinger Fakultät Industrial Technologies und kommissarischer wissenschaftlicher Direktor des IFC.

#### Fortschritt durch Kooperation

Das Kompetenzzentrum für spanende Fertigung (KSF), bislang in Schwenningen ansässig, führt zukünftig in der 625 Quadratmeter großen und umfangreich ausgestatteten Maschinenhalle Forschungsprojekte durch (Ebene 0). →

#### Info

Am heutigen Mittwoch wird das Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen (IFC) der Hochschule Furtwangen (HFU) mit rund 200 geladenen Gästen offiziell eingeweiht. Bei einem Tag der offenen Tür im Rahmen der Eröffnung des angrenzenden Bürgerparks am 15. September, können sich alle Interessierten einen Einblick in das IFC verschaffen.

## TEAMPLAN

Planen  
und Beraten

### Unsere Leistungen in der Labortechnikplanung:

- Erbringung aller Leistungsphasen nach HOAI
- Bestandsanalysen
- Umbau und Sanierung
- Machbarkeitsstudien
- Neubauten

TEAMPLAN GmbH

Heerweg 8  
72070 Tuttlingen

Telefon +49 (0)7071 977-0  
Fax +49 (0)7071 977-160

www.teamplan.de  
info@teamplan.de

## Waldmann W

ELEKTROTECHNIK

WIR GRATULIEREN  
ZUM GELUNGENEN  
**NEUBAU**

Dauchinger Straße 28  
78056 Villingen-Schwenningen  
Telefon (07720) 9703-0  
Telefax (07720) 9703-40  
Daimlerstraße 13  
78559 Gosheim  
Telefon (07426) 3111  
Telefax (07426) 2006  
[www.waldmann-elektrotechnik.com](http://www.waldmann-elektrotechnik.com)



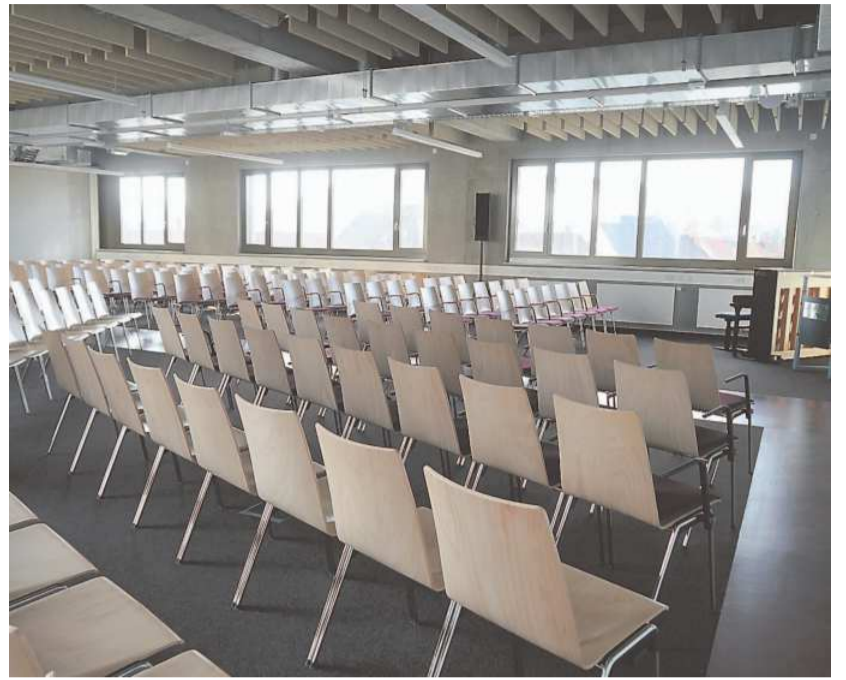
ksk-tut.de

Weil wir den Motor der Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1

Wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse  
Tuttlingen**

# HFU CAMPUS TUTTLINGEN



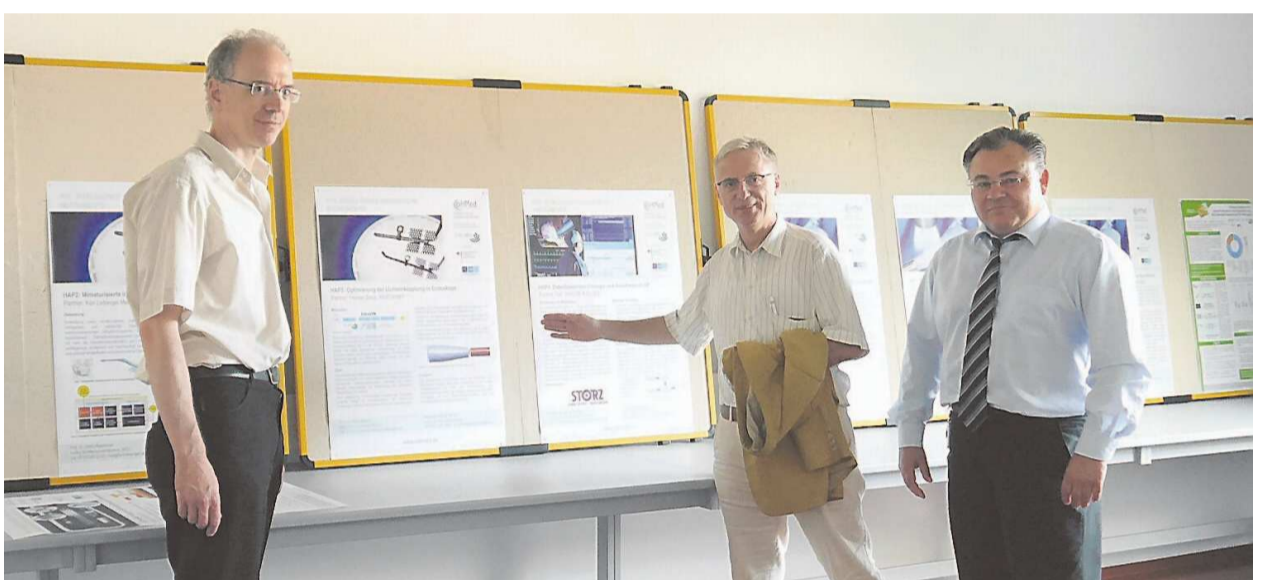
Rund 11,3 Millionen Euro hat der Neubau gekostet. Geld, das gut angelegt wurde, davon ist nicht nur HFU-Prorektor Professor Dr. Ulrich Mescheder (mittleres Foto) überzeugt. „Durch den Austausch mit den Unternehmen können wir Forschungs- und Entwicklungsprojekte partnerschaftlich vorantreiben und Innovationen generieren“, so Mescheder. *Fotos: Ingrid Kohler*

➔ Zudem forschen die Professoren des Hochschulcampus Tuttlingen am IFC in sechs eingerichteten Labors (Ebenen 1 und 2) zu den Feldern Oberflächentechnik (unter anderem für medizinischen Einsatz, Entwicklung von Klebprozessen und die Reduktion von Korrosionsprozessen), Additive Fertigung (Postprocessing, Optimierung Maschineneigenschaften), Elektrochemie (Entwicklung von Batteriemodellen, Alterungssimulation und Lebensdauerprognose), Elektromagnetische Verträglichkeit (in Abstimmung mit e&e Testlab Trossingen, einer Tochter der Marquardt GmbH), Physikalische Messtechnik (Mikrosystemtechnik / Mikrofluidik) und Medizintechnik (Digitalisierung in der Medizintechnik).  
Auch das Institut für Werkstoffe und Anwendungstechnik Tuttlingen (IWAT) wirkt am IFC. Im Ausstellungsbereich zeigt die Fakultät Digitale Medien, was Virtual und Aug-

mented Reality alles leisten können (Ebene 0). Büroflächen für die „Start-ups“ in verschiedenen Größen stehen ebenso zur Verfügung. Das erste „Start-up-Unternehmen ist bereits am 2. Juli eingezogen. Es wurde von einem Absolventen der HFU gegründet.

**IFC stärkt Gründeraktivitäten**

Im IFC arbeitet das Management der vom Bund geförderten Innovations- und Transferpartnerschaft CoHMed (Connected Health in Medical Mountains) der Hochschule Furtwangen. „Mit CoHMed und dem IFC haben wir nun zwei wichtige Bausteine zur Verbesserung des Technologietransfers in der Region“, erklärt HFU-Prorektor und Leiter des Instituts für Angewandte Forschung Professor Dr. Ulrich Mescheder. Damit setze das IFC am Wachstumskern der Medizintechnik an. CoHMed umfasst Forschungsthemen und Projektarbeiten, die sich mit der Miniaturisierung, ➔



Professor Dr. Martin Heine, Dekan der Tuttlinger Fakultät Industrial Technologies und kommissarischer wissenschaftlicher Direktor des IFC, Professor Dr. Martin Haimerl, Fakultät Industrial Technologies, und Professor Dr. Ulrich Mescheder, HFU-Prorektor und Leiter des Instituts für Angewandte Forschung (von links) freuen sich auf die heutige Einweihung des IFC.



HOCHSCHULE FURTWANGEN UNIVERSITY **HFU**

## IFC

### Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen der HFU

Das IFC bietet Wissenschaftlern, Unternehmen und Start-ups Zugang zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der HFU. Damit fördert es den Technologie- und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen und ist Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es stärkt die Region und den Hochschulstandort Tuttlingen.

- » Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- » Gründungsaktivitäten
- » Industry on Campus
- » Netzwerk- und Weiterbildungen

## Visionen realisieren. Menschen vernetzen.




➔ [www.hfu-innovations-forschungszentrum.de](http://www.hfu-innovations-forschungszentrum.de)

# HFU CAMPUS TUTTLINGEN



## Pajunk arbeitet eng mit der Hochschule zusammen

In den vergangenen fünf Jahrzehnten ist das unabhängige Familienunternehmen **Pajunk** kontinuierlich gewachsen, zählt heute über 400 Mitarbeiter und bietet ein umfassendes Produktprogramm in insgesamt vier Geschäftsfeldern an. In der Regionalanästhesie, Schmerztherapie und Neurologie ist Pajunk mit seinen Produktsystemen aus Kanülen, Kathetern und Nervenstimulatoren Komplettanbieter für sämtliche einzeitigen und kontinuierlichen Verfahren geworden. Das Unternehmen beliefert die minimalinvasive Chirurgie mit modularen Systemlösungen, ist Spezialanbieter

für anwendungsspezifische Ballonformen und fertigt in seinen Reinräumen Ein- und Mehrwegprodukte an. Gut positioniert ist Pajunk auch in der Biopsie. Edelstahlspritzen für die Dentalmedizin und Konzepte zur Vorbeugung von Nadelstichverletzungen runden das Sortiment ab. Ein wichtiger Punkt für das Unternehmen sind zudem Investitionen in die Forschung und Entwicklung, um den Innovationsvorsprung beizubehalten und international wettbewerbsfähig zu sein. Pajunk arbeitet hierzu eng mit den Hochschulen Furtwangen und Schwenningen zusammen.

→ Digitalisierung und Biologisierung medizintechnischer Anwendungen beschäftigen. Mit dem IFC wird die HFU außerdem Existenzgründer unterstützen. Studierende können zum Beispiel die Infrastruktur des IFC nutzen, Start-ups erhalten Büro- und Laborräume zu vergünstigten Konditionen und profitieren von der Nähe zu Professoren.

Die Clusterinitiative Medical Mountains AG wird vom ihrem bisherigen Standort in der Tuttlinger Schützenstraße zum 1. September ebenfalls ins IFC ziehen. Das Medical Mountains Clustermanager bietet ein Netzwerk, das über die Grenzen der Clusterstruktur der Region Tuttlingen/Neckar-Alb hinausgeht und die internationale Wettbewerbstätigkeit heimischer Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik stärkt. Für Schulungen, Weiterbildungen und Veranstaltungen stehen MedicalMountains auf der Ebene 0 ein Schulungs- und Präsentationsraum mit bis zu 70 Plätzen zur Verfügung. Der Raum kann auch zweigeteilt genutzt werden.

### Platz für effektive Forschung

Das neue Gebäude in der Katharinenstraße 2/Ecke Stockackerstraße besticht durch seine transparente Architektur. Helle, lichtdurchflutete Räume sind der Garant für ein ange-

nehmes Arbeiten und Forschen inmitten der Stadt Tuttlingen, teilweise mit Panoramablick ins Grüne, den neuen Bürgerpark und den Honberg, sowie über die Dächer von Tuttlingen. Zum anderem gewähren die bodentiefen Fensterelemente von außen einen Einblick in die Arbeit und Forschung der modernst ausgestatteten Maschinenhalle. Der momentan noch große offene Raum in Ebene drei mit Zugang auf eine kleine Freifläche wird nach Einbau von sogenannten „Open-Space-Plätzen“ von den insgesamt 58 möglichen Forschungsmitarbeitern als Büro genutzt. Im teilunterkellerten Gebäude stehen außerdem Sozialräume zur Verfügung.

Das Sahnestückchen des „millimetergenau“ in das Grundstück eingepassten Gebäudes ist die 600 Quadratmeter große Dachterrasse, die zur Entlüftung des Gebäudes dient, aber auch so konzipiert ist, dass bei Bedarf jederzeit ein Stockwerk aufgesetzt werden kann.

### Eine Region wird zum Campus

Der Landkreis Tuttlingen zählt landes- und bundesweit zu einer der wirtschaftsstärksten Regionen. In der Mehrzahl prägen kleine, mittelständische Betriebe die Industrielandschaft. Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Metall verarbeitende Industrie, feinmechanischer



Während die Forschungsräumlichkeiten vor allem mit ihrer aktuellen Ausstattung glänzen (links) ist auf dem Dach des IFC vor allem der Blick über Tuttlingen ein Höhepunkt (rechts).

Fotos: Ingrid Kohler

**PAJUNK®**

Pioneering medical technology

Die **PAJUNK®** Gruppe ist ein mittelständisches, international agierendes, inhabergeführtes Unternehmen mit Hauptsitz in Geisingen und Vertriebsbüros in Atlanta und Newcastle. Unser Kerngeschäft ist die Entwicklung und Produktion von medizinischen Systemen für die Regionalanästhesie, minimalinvasive Chirurgie und Biopsie.

Seit 50 Jahren steht unser Name für Perfektion und Innovation in der Medizintechnik!

PAJUNK® GmbH Medizintechnologie · www.pajunk.com

Werk- und Objektschutz  
 Pförtner- und Empfangsdienste  
 Mobiler Kontrolldienst  
 Alarmanlagen und Alarmaufschaltungen  
 Interventionen  
 Baustellenbewachung

**Wir suchen nette und freundliche Kollegen und Kolleginnen**

Infos unter: SE Sicherheits GmbH  
 Tel.: 0511- 12 33 883  
 Email: info@se-sicherheits-gmbh.de

**HEIZMANN**  
 Fliesen-Bau GmbH

Fliesen-Bau GmbH  
 Maybachstraße 8  
 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461/72568  
 Telefax: 07461/74786  
 Mobil: 0171/7735896  
 Email: fliesenbau@t-online.de  
 Internet: www.fliesen-bau.de

**KOMPETENZ IN PUNCTO FLIESE**

**Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung!**

**Heizung • Solar • Sanitär**

**MATTES**

TUT – Möhr.-Vorstadt  
 Junkerstr. 11  
 Tel. 07461-13570

Irndorf  
 Schwenningerweg 11  
 Tel. 07466-369

info@haustechnik-mattes.de

**BAUTUT WAS**  
 NEUBAU · UMBAU · SANIERUNG

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

nq-online.de

**Herstellung der Außenanlage**

**SCHÖPPLER GMBH**

Mettenbachweg 26, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/923439-0  
 88605 Meßkirch, Tel. 07575/9234390  
 Garten- und Landschaftsbau – Straßenbau

**AUSFÜHRUNG DER LÜFTTECHNISCHEN ANLAGEN**

- Lüftungs- und Klimatechnik
- Wärmerückgewinnung
- Kältetechnik
- Luftkanalbau
- Energieverbundsysteme
- Planung und Ausführung

**BAUMEISTER**  
 LÜFTUNG • KLIMA • WÄRME • KÄLTE

Baumeister Wärmetechnik GmbH  
 Industriegebiet Saline 39 • 78628 Rotthweil  
 Telefon 07 41 / 1 74 03 - 0

# HFU CAMPUS TUTTLINGEN



Durch den Innenhof, welchen man von der Dachterrasse aus sehen kann, kommt das Tageslicht auch in die innen liegenden Räume.

→ Gerätebau, Werkzeugmaschinenbau, Sensor- und Steuerungstechnik sowie Automatisierungs- und Fertigungstechnik bilden die Kernbranchen. Der „Hochschulstandort Tuttlingen“ ist aus den Bedürfnissen gerade dieser Wirtschaftszweige entstanden. Um zukunfts- und konkurrenzfähig zu bleiben ist es erforderlich, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Eine akademische Institution kann strukturellen Problemen entgegenwirken. Auf dieser Motivation basierte die Idee, eine Hochschuleinrichtung zu schaffen, die sich hinsichtlich Trägerschaft, Organisation und Lehre von bisherigen Hochschulen abhebt.

#### Erfolgreiches Tuttlinger Modell

Bereits in den 1990er-Jahren stand die Idee einer technischen Hochschule in Tuttlingen im Raum. Im Rahmen des Programms „Hochschule 2012“ präsentierten die Verantwortlichen aus Tuttlingen ihre Ausbauvorschläge dem Wissenschaftsministerium. Schon damals erklärten sich Tuttlinger Unternehmen bereit, einen Beitrag zur Gründung einer Hochschule am Standort zu leisten. Daraus entstanden ist das sogenannte „Tuttlinger Modell“, welches sich durch eine institutionalisierte Verbindung von Hochschule und Wirtschaft auszeichnet. Am 18. Juli 2008 unterzeichneten Vertreter des Wissenschaftsministeriums, der Hochschule Furtwangen und des Fördervereins einen Kooperationsvertrag zur Gründung des Campus.

#### Studieren im Herzen der Stadt

Der Hochschulcampus Tuttlingen liegt zentral mitten in Tuttlingen. Das Hauptgebäude des Hochschulcampus Tuttlingen vereint Historie mit Moderne. Im alten Teil des Gebäudes befinden sich Hörsäle, Seminarräume, Bibliothek und Verwaltungsräume. Im Neubau sind zahlreiche Kommunikations- und Arbeitsbereiche für die Studierenden untergebracht. Der Innenhof des Campus bietet als öffentlicher Raum zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten. Ein weiterer neu renovierter Gebäudeteil mit Hörsälen, Laboren und Büros befindet sich nur zwei Gehminuten entfernt. Somit verfügt der Hochschulcampus



Das IFC mit seiner markanten Klinkerfassade ist nicht nur für die Hochschule, sondern auch für das Tuttlinger Stadtbild ein Gewinn.

Fotos: Ingrid Kohler



#### PLANUNG DER ELEKTROANLAGEN

Beratende Ingenieure für Elektrotechnik GmbH & Co. KG

Stuttgarter Straße 150 · 78532 Tuttlingen · Telefon (0 74 61) 92 84-0  
Telefax (0 74 61) 7 96 40 · info@ib-schnell.de · www.ib-schnell.de

ELEKTROTECHNIK ■ LICHTDESIGN ■ MEDIENTECHNIK ■ FÖRDERTECHNIK ■ GUTACHTEN

„Wenn Sie glauben, dass Innovation teuer ist, schauen Sie auf den Preis des Stillstands“.

Prof. Dr.-Ing. habil. Graham Horton

HOCH- UND INGENIEURBAU



SCHLÜSSELFERTIGBAU

F.K. SYSTEMBAU®

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR GELUNGENEN UMSETZUNG DES IFC!

Wir haben den Rohbau dieses prämierten Leuchtturmprojekts erstellt. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

F. K. SYSTEMBAU GmbH | Dottinger Str. 87 | 72525 Münsingen | www.fk-systembau.de

kleiner metallbau



Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für den Auftrag der Stahlbau- und Schlosserarbeiten!

Geländer  
Balkone  
Überdachungen  
Treppen  
Zäune  
Edelstahl  
Stahlbau



In Metall ganz groß!

www.kleiner-metallbau.de

Kleiner Metallbau GmbH  
Hinterhofen 12  
78253 Eigeltingen  
Tel. 07774 923710  
info@kleiner-metallbau.de

DIE BESTEN INFORMATIONEN DES TAGES

NEUERÖFFNUNGEN  
NEU- UND UMBAUTEN  
JUBILÄEN

#### Redaktion/Gestaltung:

Christian Thiel 0 77 20 / 3 94-121

#### Anzeigenberatung:

Karin Winter 0 77 20 / 3 94-2 84

Martin Reiser 0 77 20 / 3 94-2 83

Angelika Mauch 0 77 20 / 3 94-2 81



Sonderthemen bei der SÜDWEST PRESSE DIE NECKARQUELLE

## HFU CAMPUS TUTTLINGEN



Neben den klassischen Tuttlinger Themen aus dem Bereich der Medizintechnik wird in den neuen Räumlichkeiten zum Beispiel an neuen Akku-Technologie für E-Fahrzeuge geforscht.

Fotos: Ingrid Kohler



Die mit modernsten Geräten ausgerüstete Maschinenhalle des IFC.

Fotos: Ingrid Kohler

Angewandte Forschung ist im IFC ein großer Schwerpunkt. Rund 75 Prozent der Fläche des Neubaus sind für diesen Bereich vorgesehen.

→ Tuttlingen von Beginn an über eine sehr gute Raumausstattung. Ein Meilenstein in Sachen Forschung stellt das jetzt fertiggestellte Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen der Hochschule Furtwangen dar. Das Leuchtturmprojekt setzt am Wachstumskern der Medizintechnik an.

#### Cleverer Nachwuchs für die Industrie

Das IFC ergänzt die Hochschule Furtwangen und unterstützt Unternehmen in ihren Forschungstätigkeiten. Ein wesentliches Ziel des Hochschulcampus besteht darin, der regionalen Industrie geeignete qualifizierte Nachwuchskräfte im Ingenieurbereich zur Verfügung zu stellen. Neben der Lehre nimmt aber auch die Forschung eine tragende Rolle ein. Die Aktivitäten gehen, gemäß dem Auftrag einer Hochschule, in Richtung angewandte Forschung und Entwicklung.

„Das Innovations- und Forschungs-Centrum passt zum wirtschaftsstarke Landkreis Tuttlingen sprichwörtlich wie die Faust aufs Auge“, betont Landrat Stefan Bär. „Überzeugende Ideen und Visionen entstehen bei uns seit jeher und werden von klugen und findigen Köpfen in innovative Neuerungen und Produkte übertragen“. Mit dem IFC werde der Standard noch einmal deutlich angehoben und bestmögliche Rahmenbedingungen für diese Innovationen geschaffen. Tuttlingens Oberbürgermeister Michael Beck ist sicher, „am IFC werden die arbeiten, deren Ideen das Zeug zum großen Wurf haben, aber noch weit davon entfernt sind, sich ein eigenes Labor leisten zu können“. Außerdem werde das IFC dazu beitragen „dass in unserer Region künftig auch Branchen aus dem Bereich nachhaltiger Technologie gestärkt werden“.

iko/eb



## IFC und Storz – Gemeinsam für eine starke Region

Kreativität, Flexibilität und Kompetenz: Zentrale Eigenschaften, die das Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen (IFC) und den inhabergeführten Endoskopie-Spezialisten **Karl Storz** verbinden. Als zukunftsorientiertes Unternehmen fungiert Karl Storz seit Jahren als wichtiger Partner im Bereich Bildung und Ausbildung und setzt sich für die Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen lokalen Bildungsinstitutionen und der Wirtschaft ein. Als Mitglied des Fördervereins des Hochschulcampus Tuttlingen engagiert sich das Unternehmen vor Ort für moderne und leistungsfähige Studiengänge und bringt sich darüber hinaus auch in diversen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit den Campussen Furtwangen und Villingen-Schwenningen ein.

und tragen somit neben einer dynamisch wachsenden Unternehmensstruktur dazu bei, die Innovationskraft und den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens auch zukünftig sicherzustellen.

#### Fokus auf gute Ausbildung

Auch wird großen Wert auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses gelegt: Aktuell absolvieren knapp 200 gewerbliche und kaufmännische Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule bei Karl Storz den Start in ihr Berufsleben. Darüber hinaus gibt es vielfältige Kooperationsaktivitäten für Studierende des Hochschulcampus Tuttlingen, wie zum Beispiel Praktika, Mentorenprogramme und Auslandsstipendien.

Innovative Produktentwicklungen basierend auf ei-

ner mittelständisch geprägten Firmenkultur bilden die treibende Kraft des Unternehmens. Die optimale Verzahnung der vier Technologie-säulen Optik, Mechanik, Elektronik und Software, in Verbindung mit hoher Fertigungsqualität, ermöglicht die Herstellung hochleistungsfähiger Medizinprodukte. Das Konzept, Produkte in enger Zusammenarbeit mit Anwendern zu entwickeln, bildet eine interaktive Wertschöpfung zwischen Karl Storz und erfahrenen Medizinern. Die technische Lösungskompetenz des Unternehmens gepaart mit der medizinischen Fachexpertise der Anwender tragen wesentlich dazu bei, Produkte bereitzustellen, die durch optimale Funktionalität sowie intuitive Benutzerführung überzeugen.

eb

#### Im Einsatz für die Region

Wie auch das Innovations- und Forschungs-Centrum Tuttlingen verfolgt Karl Storz das Ziel, die Region in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovationen weiter zu stärken und qualifizierte Nachwuchskräfte im Ingenieurbereich zu fördern. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe im Landkreis Tuttlingen bietet das Unternehmen attraktive Arbeitsplätze in vielen Bereichen, wie beispielsweise Forschung und Entwicklung, Produkt- und Qualitätsmanagement, Produktion sowie Marketing und Vertrieb an. Weltweit arbeiten rund 7500 Mitarbeiter in 44 Ländern für das Unternehmen



Wissen und Erfahrung teilen: Das Erfolgsrezept im Innovationsgeschehen.

Foto: Privat

### Bei uns bleibst Du im Scope!

Wir sind ein international führender Hersteller von hochwertigen Spezialprodukten der Medizintechnik und beschäftigen weltweit in über 40 Ländern mehr als 7.500 Mitarbeiter. Wir bieten kontinuierlich spannende Themen für Praktika und Abschlussarbeiten in verschiedenen kaufmännischen und technischen Bereichen an.

Schau doch rein unter [www.karlstorz.com](http://www.karlstorz.com)

**STORZ**  
KARL STORZ – ENDOSKOPE

Generation  
Education

KARL STORZ SE & Co. KG, Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany  
[www.karlstorz.com](http://www.karlstorz.com)